lassen hatten, die Flügel tagfalterartig aufgerichtet — und mehrere sogar in Begattung. Ich war daher bald überzeugt, da weder die Lokalität, noch die Flugzeit der Cygnipennella angemessen war, dass ich eine von der bekannten Art sicher verschiedene Species vor mir hatte. Eine Woche später traf ich nur noch abgeflogene Exemplare an. Die freie, jedem Regenwetter ausgesetzte Lokalität ist gewiss mit Ursach, dass die Art schneller verschwindet als ihre Verwandte, die unter dem Laube der Bäume und Sträucher mehr Schutz gegen die Witterung findet.

Festucicolella hat die Grösse der Dispilella; ihre Vorderflügel sind wenig über 2''' lang, während die der Cygnipennella zwischen $2^3/_4$ und $2^1/_2$ schwanken. Die Fühler, bei Cygnip. weisslich, sind bei Fest. nur am Wurzelgliede und dem Wurzelviertel des Rückens weisslich, übrigens bräunlichgrau, bald heller, bald dunkler. Die Taster der Cygnip. sind etwas aufwärts gekrümmt, der Festuc. grade, weiss, am zweiten Gliede auswärts dunkelgrau angelaufen. Die Beine zeigen keine erhebliche Verschiedenheit. Die Vorderflügel sind, wie man am besten auf der Unterseite erkennt, bei Festucicolella etwas schmäler und beträchtlich länger zugespitzt; ihre Grundfarbe ist auf der Oberseite ein äusserst schwach mit Gelblich gemischtes Weiss, auf der Unterseite ein mehr oder weniger dunkles Grau, beim ♀ stets heller als beim ♂; bisweilen ist die Vorderrandrippe an der Basis schwärzlich angelaufen; die Franzen haben die Farbe der Oberseite der Flügel. —

Die Hinterflügel sind beim ♂ in veränderlicher Stärke grau, beim ♀ fast weisslich, stets mit etwas Glanz; ihre Gestalt giebt den sichersten Unterschied von Cygnip. Ausserdem, dass sie überhaupt etwas schmäler sind, verdünnen sie sich schon von der Flügelhälfte an sehr und laufen so in eine lange, dünne Spitze aus, während sie bei Cygnip. ganz allmählich in der Breite abnehmen. Die Franzen sind trüber als an den Vorderflügeln.

Ueber eine lepidopterische Zwitterbildung

von

Geheimerath Prof. Dr. **Klug**.

Dieser von unserm hochverehrten Ehrenmitgliede zu der mit gegenwärtiger Nummer ausgegebnen Kupfertafel versprochene Aufsatz wird — da der Herr Verfasser durch seine Amtsgeschäfte bisher an der Einlieferung behindert wurde — im nächsten Jahrgange erscheinen. Da indess die Tafel als Taf. III de 1853 bezeichnet ist, so wird zu ihrer Erläuterung hier vorläufig folgendes bemerkt:

Fig. 1. Zwitter von Chimabache fagella.
„ 2. Zwitter von Formica sanguinea vergrössert. (vergl. Entom. Zeitung 1851 S. 295.)
„ 2 *a* der Kopf vergrössert.
„ 2 *b* die Schuppe vergrössert.
„ 3. Orchesia undulata Kraatz vergr. (S. 255 dies. Jahrg.)
„ 4. „ fasciata Payk. vergr.
„ 5. Phytosus spinifer Curt. vergr. (S. 257 dieses Jahrg.)
„ 6. „ nigriventris Chevrol. vergr.

C. A. D.

Intelligenz.

Das 1. u. 2. Heft des VII. Bandes meiner, seit 26 Jahren erscheinenden: „Beiträge zur Schmetterlingskunde" jedes Heft mit 5 treu nach der Natur gemalten Kupfertafeln, ist erschienen und kann bei mir direct, oder durch die hiesige Matthias Rieger'sche Buchhandlung (Z. P. Himmer) bezogen werden. Alle Entomologen lade ich zur Subscription ergebenst ein.

Subscriptionspreis 1 fl. 20 kr. für das einzelne Heft.

Augsburg im November 1853.

C. F. Freyer, Kassirer.

Literatur.

Eine neue Schrift im Gebiete der Lepidopterologie ist unter dem Titel:

Verzeichniss
der
Schmetterlinge der Schweiz.
I. Abth.: Tagfalter.
Mit Berücksichtigung ihrer klimatischen Abweichungen nach horizontaler und vertikaler Verbreitung.
Bearbeitet
von
Meyer-Dür in Burgdorf

erschienen. Wir können dem eben so tüchtigen als praktisch gebildeten Herrn Verfasser dieser Abhandlung, nur das vollste Lob über diese treffliche Arbeit geben. Keine trocknen Worte, wie wir sie in manchen ähnlichen Schriften finden, sind es, die in dieser Schrift sich zeigen. Alles was der geehrte Hr. Verfasser schrieb, gründet sich meistens auf eigene Beobachtung, eigene Erfahrung, eigenes Anschauen des vollkommenen Insektes. Der Leser wird bei der Beschreibung der aus dem Leben gegriffenen oeconomischen Geschichte einer jeden einzelnen Falterart in gespannter Aufmerksamkeit gehalten, durch die gegebnen

Carmarsicher del. et

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Klug Brigitte

Artikel/Article: Ueber eine lepidopterische Zwitterbildung 416-417